



Stadt
Landshut

Anlage 1

1945
—
2025

Programm
Januar/Februar

Eine Veranstaltungsreihe
unter der Schirmherrschaft
von Staatsminister
Joachim Herrmann, MdL

**80 Jahre
Frieden**

Perspektiven
auf das Jahr 1945
in Landshut

Liebe Landshuterinnen und Landshuter, liebe Gäste,

2025 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Gewalt und Gräueltaten, die von Deutschland aus in die Welt getragen wurden, kehrten damals mit aller Wucht zu ihrem Ursprung zurück – und betrafen auch unsere Stadt und Region. Im Sinne einer lebendigen Erinnerungskultur sind wir verpflichtet, uns fortwährend mit dieser Zeit und unserem historischen Erbe zu beschäftigen.

Mit dem Kriegsende am 8. Mai 1945 begann eine Friedensperiode, die weiter andauert und in der heutigen, von multiplen Krisen und Kriegen geprägten Zeit besonders hochgeschätzt ist. Angesichts der anstehenden Jahrestage rund um das Kriegsende, aber auch der derzeitigen politischen Entwicklungen mit zunehmenden Spaltungstendenzen in unserer Gesellschaft gilt es, in gemeinsamer Verantwortung alles dafür zu tun, um aus den Erfahrungen der Vergangenheit die richtigen Lehren für unser Handeln in der Gegenwart zu ziehen – damit wir unsere freiheitliche, demokratische und friedliche Gesellschaftsordnung auch zukünftig gestalten und bewahren können.

Dazu soll die Veranstaltungsreihe mit dem Thema **»80 Jahre Frieden – Perspektiven auf das Jahr 1945 in Landshut«** beitragen. Besonders hervorzuheben ist, dass dieses Projekt, das von der Lenkungsgruppe Erinnerungskultur in der Abteilung Kultur initiiert wurde, mit zahlreichen Kooperationspartnern aus der Stadtgesellschaft umgesetzt wird.

Diesem breiten Engagement gebührt ein großer Dank, denn es bereichert die Erinnerungskultur unserer Stadt auf vielfältige Weise. Ich wünsche der Veranstaltungsreihe zu **»80 Jahren Frieden«** viele interessierte Besucherinnen und Besucher. Ich hoffe, dass von der Reihe positive Impulse für unsere Stadtgesellschaft ausgehen – für eine lebenswerte Zukunft in einer offenen und vor allem friedlichen Gesellschaft.



Ihr
Alexander Putz
Oberbürgermeister der Stadt Landshut

22.1. MI

Vortrag

Veranstalter:

Museen der Stadt
Landshut

Ort: Salzstadel

Beginn: 19 Uhr

Eintritt: frei

keine Anmeldung
erforderlich

23.1. DO

Ausstellungseröffnung

Veranstalter:

Stolpersteine für
Landshut – Gegen das
Vergessen e.V.

Ort: Rathausfoyer

Beginn: 18 Uhr

Ausstellungsdauer:

25.1. – 9.2.2025

Öffnungszeiten:

Do und Fr 14 bis 17 Uhr

Sa und So 11 bis 17 Uhr

Erbaulich und engagiert: Kunst und Kulturleben in Landshut 1933-45. Ein Zwischenbericht

Aus Hitlers Sicht gab es für bildende Kunst und Kultur keine Autonomie: »Denn der Künstler schafft nicht für den Künstler, sondern er schafft genauso wie alle anderen für das Volk!« Das bedeutete zum einen ihre Indienstnahme für die Politik, zum anderen ihre Ausrichtung an einem rückwärtsgewandten Kunstideal. Wie wurde dieser Anspruch vor Ort in Landshut durchgesetzt? Wie wurde das Kulturleben organisiert? Und wie groß war der Umbruch in einer Stadt, in der es keine »entarteten« Künstler gab.

Referent: Max Tewes, M.A.

Doppelausstellung

»Spurensuche – Schicksale

Landshuter Juden« und

»Andreas Hupp – Skulpturen von
KZ-Häftlingen«

»Spurensuche« zeigt einen Überblick über das jüdische Leben in Landshut mit dem Schwerpunkt auf der NS-Zeit.



Die Holzskulpturen von Andreas Hupp entstanden nach Fotoaufnahmen, welche der KZ-Häftling Wilhelm Brasse als Lagerfotograf von anderen Häftlingen im KZ Auschwitz anfertigen musste.

25.1. SA

Workshop

für Jugendliche und Erwachsene

Veranstalter:

CBW, Museen der Stadt Landshut, Katholische Hochschulgemeinde, Stadtbücherei Landshut, Haus International e.V.

Ort:

LANDSHUTmuseum

Beginn: 13–17 Uhr

Eintritt: 10 Euro/Pers.

Anmeldung:

bis 23.1. über das Christliche Bildungswerk:

www.cbw-landshut.de

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Hintergründe – Selbstreflexion – Handlungsperspektiven.

Hetze gegen Minderheiten verfrängt bei vielen Menschen, wie Wahlergebnisse und aktuelle Debatten zeigen. Der Workshop beleuchtet die Theorie der »Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF)« und ihre Grenzen. Gemeinsam analysieren wir aktuelle Forschungsergebnisse, erarbeiten Strategien gegen Diskriminierung und reflektieren eigene Denkmuster. Ergänzt wird der Workshop durch eine interaktive Führung in der Ausstellung »Landshut im Nationalsozialismus« im LANDSHUTmuseum.

Referenten: Kai Kallbach und Magdalena Falkenhahn, Kompetenzzentrum Demokratie und Menschenwürde der Domberg Akademie der Erzdiözese München-Freising

26.1. SO

Auftaktveranstaltung

Veranstalter:

Abteilung Kultur der Stadt Landshut

»80 Jahre Frieden – Perspektiven auf das Jahr 1945 in Landshut«



Die Auftaktveranstaltung der Reihe »80 Jahre Frieden« ist zugleich der Auftakt für die Intervention »Herzog & Koenig«, die anlässlich

Ort: KOENIGmuseum
Beginn: 11 Uhr
**Musikalische
Begleitung:** Duo Beham
Goldstein
**Um Anmeldung unter
kultur@landshut.de
wird gebeten**

27.1. MO

Filmgespräch/Film

Veranstalter:

Kinoptikum / Film-
zentrum Landshut e.V.

Mo, 27.1.

19 Uhr: Filmgespräch
mit Regisseurin
Carolin Otto und Film-
vorführung

Do, 30.1.

18 Uhr: Filmvorführung

Ort: Kinoptikum

Eintritt: 7 Euro

des Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar gezeigt wird: Fritz Koenigs Modell eines Holocaust-Mahnmals bekommt mit einem Leuchter aus Yad Vashem einen »Dialogpartner«. Die sechs Arme des Leuchters, der aus dem Nachlass von Bundespräsident Roman Herzog stammt, stehen für die sechs Millionen jüdischen Opfer des Holocaust.

Der Leuchter ist eine Leihgabe von Richard Hillinger.

**»DER WEISSE RABE –
Max Mannheimer«**

Max Mannheimer (1920–2016) überlebte die Konzentrationslager Theresienstadt, Auschwitz, Dachau und das Warschauer Ghetto. Unermüdlich und voller Eindringlichkeit berichtet er auf Vorträgen und in Schulen, bei Verleihungen und an Gedenkstätten von seinen Erlebnissen und Erinnerungen, damit das Vergangene nicht zum Vergessenen wird.

Für ihren Film hat die Regisseurin Carolin Otto ihn dabei über viele Jahre begleitet und so ein besonderes Porträt eines einzigartigen Mannes entstehen lassen.

28.1. DI

Lesung

Veranstalter:

Landestheater Nieder-
bayern/Stadttheater

**Ich setze den Fuß in die Luft,
und sie trug**

Am 27. Januar 2025, dem internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust, ist es 80 Jahre her, seit das Konzentrationslager Auschwitz befreit wurde.

Daran möchten Mitglieder des Schauspiel-Ensembles mit einer

Ort: Stadttheater
Landshut (Theaterzelt,
Foyer-Empore)
Beginn: 19 Uhr
Eintritt: 5 Euro an den
Vorverkaufsstellen des
Stadttheaters (Tourist-
Info, Theaterzelt)
sowie online unter
[www.landestheater-
niederbayern.de](http://www.landestheater-
niederbayern.de)

Lesung in Landshut erinnern.
Katharina Elisabeth Kram, Larissa
Sophia Farr, Alexander Nadler
und Joachim Vollrath lesen Lyrik
von Heinrich Heine, Else Lasker-
Schüler, Paul Celan, Rose
Ausländer, Hilde Domin und
anderen jüdischen Dichterinnen
und Dichtern.

Empfohlen ab 12 Jahren

6.2. DO

Ausstellungseröffnung

Veranstalter:
LITVAI Galerie für
Fotografie

Ort:
LITVAI Galerie für
Fotografie

Beginn: 19 Uhr
Ausstellungsdauer:
7.2. – 8.3.2025

(Finissage)
Öffnungszeiten:
Do bis Sa 14 bis 17 Uhr

Peter Litvai – 450206L

Vom Außenlager des KZ Dachau
in Landshut gibt es keine Über-
reste. Daher entschied sich der
Landshuter Fotograf Peter Litvai,
in der KZ-Gedenkstätte Dachau
die Spuren der Unmenschlichkeit
zu dokumentieren. In großforma-
tigen Kompositionen versucht
er dem Ort wieder ein Gesicht zu
geben.

Ergänzt wird die Ausstellung durch
grafisch rekonstruierte Bilder des
Landshuter Lagers von Alexander
Langkals.

Einführung: Alexander Langkals
M.A. und Dr. Mario Tamme
Musik: Mitch Petri

9.2. SO

Gedenkveranstaltung

Veranstalter:
Stadt Landshut

Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages der Auflösung des KZ-Außenlagers Landshut

Anfang Februar 1945 wurde das
Landshuter Außenlager des KZ
Dachau aufgelöst, die überleben-
den Häftlinge in andere Lager
verlegt. In Kooperation mit der
»Arbeitsgruppe ehemaliges KZ-
Außenlager« erinnert die Stadt
Landshut an die rund 500 Zwangs-
arbeiter, darunter 83, die binnen

weniger Wochen ihr Leben verlieren. Die Veranstaltung der Reihe »80 Jahre Frieden« soll ihr Schicksal ins Gedächtnis rufen und zugleich ein Aufruf sein, sich für Freiheit und Frieden einzusetzen.



Ort: wird auf landshut.de/erinnerungskultur bekanntgegeben
Beginn: 13 Uhr

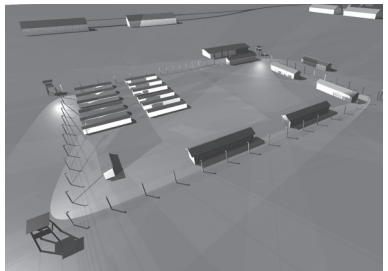
9.2. so

Vortrag

Veranstalter:
Stadtarchiv Landshut

Das KZ-Außenlager in Landshut

Der Vortrag beleuchtet die bedrückende Geschichte des KZ-Außenlagers in Landshut und stellt exemplarisch persönliche Häftlingsschicksale vor. Gemäß dem Konzept »Vernichtung durch Arbeit« sollten die Häftlinge umkommen, aber ihre Arbeitskraft zuvor noch ausgebeutet werden. Das Außenlager bestand seit Dezember 1944 und wurde am 5./6. Februar 1945 aufgelöst. In diesem Zeitraum kamen 83 der 500 Häftlinge um.



Ort: KOENIGmuseum
Beginn: 15 Uhr
Eintritt: frei
keine Anmeldung erforderlich

Eine 3D-Animation des Lagers unterstützt den Vortrag.

Referenten: Dr. Mario Tamme und Alexander Langkals M.A.

17.2. MO

Moderierte Lesung

Veranstalter:

Abteilung Kultur der
Stadt Landshut

Massel – Wie es Mirjam Pressler gelang, jedem ihrer Romane über Pogrome, Holocaust und Antisemitismus ein positives Ende zu geben

Frank Griesheimer stellt Werke der renomierten Landshuter Autorin Mirjam Pressler (1940–2019) vor, die sich mit Nationalsozialismus und dessen Nachwirkungen befassen, darunter »Nathan und seine Kinder« und »Dunkles Gold«.



Griesheimer, der zahlreiche Werke der Autorin lektorierte, gibt Einblicke in Presslers literarische Bedeutung, Arbeitsweise und Beziehung zu Landshut. Katharina Schmirll liest ausgewählte Passagen. Mirjam Pressler lebte ab 2007 in Landshut und erhielt 2017 den Kulturpreis der Stadt.

Die Lesung richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab Klasse 9.

Ort: Salzstadel

Beginn: 18:30 Uhr

Eintritt: 4 Euro

an der Abendkasse
ab 17:30 Uhr

Eintritt frei für

Schülerinnen und
Schüler

Konzeption und Moderation:

Frank Griesheimer

Lesung: Katharina Schmirll,
Landestheater Niederbayern

Hinweis: Vom 21.1. bis zum 18.2.
wird in der Stadtbücherei im
Salzstadel eine Buchauswahl von
Mirjam Pressler präsentiert.

21.2. FR

Konzert

Veranstalter:

Landestheater Niederbayern

Ort: Prunksaal im Rathaus

Beginn: 19:30 Uhr

Eintritt: Karten an den Vorverkaufsstellen des Stadttheaters (Tourist-Info, Theaterzelt) sowie online unter www.landestheater-niederbayern.de

Igor Strawinsky »Die Geschichte vom Soldaten« – Konzert für ein kleines Ensemble mit Sprecherin

In Igor Strawinskys »Die Geschichte vom Soldaten« von 1918 geht es faustisch zu. Ein Soldat macht einen Deal mit dem Teufel. In der Musik paktieren die Stile miteinander: Folklore, Marschmusik, Tango, Walzer und Ragtime formen eine schmissige Collage. Basierend auf einem Märchen, spielt auch der gerade noch tobende Erste Weltkrieg eine Rolle. Geschrieben für eine Wanderbühne, wurde dieses Jahrmarktstück zum zeitlosen Welttheater – ohne Anklage und Belehrung.



Mitwirkende: Ensemble der Niederbayerischen Philharmonie unter der Leitung von Ektoras Tartanis, Kammerschauspielerin Ursula Erb (Sprecherin)

25.2. DI

Vortrag

Veranstalter:

Abteilung Kultur der Stadt Landshut, Museen und Stadtbücherei

»Rassismus ohne Rassen«: Die Ziele der »Neuen Rechten« und ihre Anknüpfungspunkte zum Nationalsozialismus

Die »Neue Rechte« und andere Rechtsextremisten wollen unsere Demokratie grundlegend verändern. Sie nutzen Krisen, schüren Ängste und verstärken Ressentiments durch Desinformation. Katrin Himmler zeigt in ihrem Vortrag, wie rechte Gruppen Diffe-

renzen heute über »Kultur« statt »Rasse« definieren, wie sie vernetzt sind und welche Gefahren von ihnen ausgehen. Sie beleuchtet lokale Aktivitäten, Parallelen zum Nationalsozialismus und Heinrich Himmlers Rolle.

Zudem werden Strategien gegen Rechtsextremismus auf staatlicher und gesellschaftlicher Ebene diskutiert.

Ort: Salzstadel

Beginn: 19 Uhr

Eintritt: 4 Euro

an der Abendkasse
ab 18 Uhr

Referentin: Katrin Himmler

80 Jahre Frieden



Die Veranstaltungsreihe erfolgt in Kooperation mit:



kinoptikum



vhs
Volkshochschule
Landshut



Impressum

Projektkoordination und Redaktion: Lenkungsgruppe Erinnerungskultur in der Abteilung Kultur mit ihren Ämtern (Museen der Stadt Landshut, Stadtarchiv, Stadtbücherei), Redaktionsschluss 13. Januar 2025.
Abteilung Kultur, Altstadt 315, 84028 Landshut, kultur@landshut.de

Bildnachweise: 23.1. © Foto: Peter Litvai; 26.1. © Foto: Stadt Landshut; 9.2., 13 Uhr © Foto: Sam »Simon« Klapstein (Konin, Polen) – Photoarchiv of the Klapstein Family; 9.2., 15 Uhr: © Grafik: A. Langkals; 17.2. © Foto: Peter Litvai; 21.2. © Fotomontage: Peter Litvai

Konzept und Gestaltung: Agnes Wartner, kepler studio